

Periodical Part

Die deutsche Lebensversicherung in Zahlen / Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. ; 2018

Provided in Cooperation with:

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) , Berlin

Reference: Die deutsche Lebensversicherung in Zahlen / Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. ; 2018 (2018).

This Version is available at:

<http://hdl.handle.net/11159/3095>

Kontakt/Contact

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft/Leibniz Information Centre for Economics
Düsternbrooker Weg 120
24105 Kiel (Germany)
E-Mail: [rights\[at\]zbw.eu](mailto:rights[at]zbw.eu)
<https://www.zbw.eu/>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument darf zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Sofern für das Dokument eine Open-Content-Lizenz verwendet wurde, so gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der Lizenz gewährten Nutzungsrechte. Alle auf diesem Vorblatt angegebenen Informationen einschließlich der Rechteinformationen (z.B. Nennung einer Creative Commons Lizenz) wurden automatisch generiert und müssen durch Nutzer:innen vor einer Nachnutzung sorgfältig überprüft werden. Die Lizenzangaben stammen aus Publikationsmetadaten und können Fehler oder Ungenauigkeiten enthalten.

<https://savearchive.zbw.eu/termsfuse>

Terms of use:

This document may be saved and copied for your personal and scholarly purposes. You are not to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public. If the document is made available under a Creative Commons Licence you may exercise further usage rights as specified in the licence. All information provided on this publication cover sheet, including copyright details (e.g. indication of a Creative Commons license), was automatically generated and must be carefully reviewed by users prior to reuse. The license information is derived from publication metadata and may contain errors or inaccuracies.

Eine Information der
deutschen Lebensversicherer

Die deutsche Lebensversicherung in Zahlen 2018



Eine Information der
deutschen Lebensversicherer

Die deutsche Lebensversicherung in Zahlen 2018

Impressum

Herausgeber:

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV)

Wilhelmstraße 43/43G, 10117 Berlin

Tel.: +49 30 2020-5000

Fax: +49 30 2020-6000

Verantwortlich:

Dr. Peter Schwark

Mitglied der Geschäftsführung

Tel. +49 30 2020-5200

E-Mail: p.schwark@gdv.de

www.gdv.de

berlin@gdv.de

ISSN-0722-118

Redaktionsschluss:

22.06.2018

Inhalt

1	Geschäftsergebnisse 2017 im Überblick	06
2	Gesamtbetrachtung: Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds	08
3	Neuzugang der Lebensversicherung	09
4	Struktur des Neuzugangs	12
5	Bestand an Haupt- und Zusatzversicherungen	15
6	Beitragseinnahmen	20
7	Leistungsauszahlungen	20
8	Kapitalanlagenbestand	27
9	Verwaltungskostenquote	29
10	Starkes Engagement in der betrieblichen Altersversorgung	32
11	Direkt- und Rückdeckungsversicherungen auf Wachstumskurs	34
12	Geschäftsentwicklung Pensionskassen und -fonds	34
13	Lebensversicherer – Spezialisten für Altersvorsorge	37

Anhang

	Tabellenverzeichnis	38
	Grafikverzeichnis	39
	Index	40

Geschäftsergebnisse 2017 im Überblick

Die Versicherungswirtschaft trägt erhebliche Verantwortung für die Absicherung der Menschen im Alter. Zuletzt bestanden 88,3 Millionen Verträge bei Lebensversicherungsunternehmen, Pensionskassen und Pensionsfonds. Rentenversicherungen haben mit rund 42 Millionen Verträgen eine große Bedeutung erlangt (plus 1,4 Prozent). Eine stabile, umlagefinanzierte gesetzliche Rente braucht ergänzend ein lebenslanges Alterseinkommen aus kapitalgedeckter Vorsorge. Insgesamt leistet die Versicherungswirtschaft damit einen erheblichen Beitrag zur Verbreitung dieser ergänzenden Vorsorge.

Die Beitragseinnahmen der Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds blieben im Jahr 2017 auf sehr hohem Niveau in Höhe von 90,7 Milliarden. Dazu haben erneut die Einmalbeiträge mit 26,5 Milliarden Euro beigetragen – der dritthöchste Wert, der bislang gemessen werden konnte. Der laufende Beitrag verringerte sich leicht um 0,3 Prozent. Die ausgezahlten Leistungen verringerten sich erwartungsgemäß im Berichtsjahr 2017 um 12,0 Prozent auf 78,3 Milliarden Euro, da 2016 viele mit Blick auf das Alterseinkünftegesetz im Jahr 2004 abgeschlossenen Verträge nach 12 Jahren Laufzeit zur Auszahlung gekommen waren. Tag für Tag zahlten die Lebensversicherer 2017 damit über 214 Millionen Euro an ihre Kunden aus.

In der abgelaufenen Legislatur wurden u. a. die Rahmenbedingungen für die betriebliche Altersversorgung (bAV) deutlich verbessert. Die Betriebsrenten sollen breiter in der Bevölkerung verankert werden. Die Versicherungswirtschaft kann dazu mit ihren überbetrieblichen Angeboten einen wichtigen Beitrag leisten, zumal Lebensversicherer viele erfolgreiche tarifvertragliche bAV-Lösungen begleiten und vor allem für kleine und mittlere Unternehmen der Partner der ersten Wahl sind. Aktuell sind 15,8 Millionen ihrer Verträge der bAV zuzurechnen. Dennoch werden auch in Zukunft nicht alle Arbeitnehmer Zugang zur bAV finden können, gerade in Branchen mit z. B. hoher Fluktuation.

Die neue Bundesregierung will deshalb in einen Dialogprozess eintreten, um auch die private Riester-Rente wieder zu stärken. Die Versicherungswirtschaft, die beachtliche 10,7 Millionen Riester-Verträge im Bestand hält, steht dazu bereit. Die seit dem 01.01.2018 auf 175 Euro angehobene Grundzulage und die neuen Freibeträge in der Grundsicherung waren richtig, um gerade Menschen mit geringerem Einkommen gezielt zu eigener Vorsorge zu motivieren. Angesichts stagnierender Verbreitung sind weitere Impulse nötig. Künftig müssen die Verfahren erheblich einfacher werden, um die Kosten zu senken und die Förderung effizienter zu organisieren.

Übersicht über die Ergebnisse der Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds*

	Gesamtjahr 2017	Verän- derung	Gesamtjahr 2016
Gebuchte Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB)	90,7 Mrd. EUR	- 0,1 %	90,8 Mrd. EUR
Bestand			
Anzahl der Verträge	88,3 Mio. Stück	- 1,0 %	89,2 Mio. Stück
Neuzugang			
Anzahl der Verträge	5,0 Mio. Stück	- 3,4 %	5,2 Mio. Stück
Beitragssumme	147,9 Mrd. EUR	- 3,0 %	152,4 Mrd. EUR
Laufender Beitrag	121,6 Mrd. EUR	- 3,6 %	126,2 Mrd. EUR
Einmalbeitrag	26,3 Mrd. EUR	+ 0,2 %	26,2 Mrd. EUR
Annual Premium Equivalent (APE)	7,9 Mrd. EUR	- 2,8 %	8,1 Mrd. EUR
Versicherte Summe	286,0 Mrd. EUR	+ 2,0 %	280,3 Mrd. EUR

* An der GDV-Statistik beteiligten sich 20 überbetriebliche Pensionskassen und 16 Pensionsfonds (überwiegend Neugründungen von Versicherern).

Übersicht über die Ergebnisse der Lebensversicherungen

	Gesamtjahr 2017	Verän- derung	Gesamtjahr 2016
Gebuchte Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB)	86,5 Mrd. EUR	- 0,2 %	86,7 Mrd. EUR
Bestand			
Anzahl der Verträge	84,1 Mio. Stück	- 1,0 %	85,0 Mio. Stück
Neuzugang			
Anzahl der Verträge	4,9 Mio. Stück	- 3,2 %	5,1 Mio. Stück
Beitragssumme	144,1 Mrd. EUR	- 2,8 %	148,3 Mrd. EUR
Laufender Beitrag	119,4 Mrd. EUR	- 3,3 %	123,4 Mrd. EUR
Einmalbeitrag	24,8 Mrd. EUR	- 0,3 %	24,9 Mrd. EUR
Annual Premium Equivalent (APE)	7,6 Mrd. EUR	- 2,8 %	7,9 Mrd. EUR
Versicherte Summe	284,8 Mrd. EUR	+ 2,2 %	278,7 Mrd. EUR
davon: förderfähige LV „Riester-Produkte“			
Anzahl Neuzugang	284 Tsd. Stück	- 17,9 %	346 Tsd. Stück
Anzahl Bestand	10,7 Mio. Stück	- 0,6 %	10,7 Mio. Stück
davon: förderfähige LV „Basisrenten“			
Anzahl Neuzugang	81 Tsd. Stück	- 15,0 %	96 Tsd. Stück
Anzahl Bestand	2,1 Mio. Stück	+ 2,9 %	2,1 Mio. Stück

Lebensversicherung: Neuzugang mit laufender Beitragszahlung 2017

			Eingelöste Versicherungsscheine		
	Anzahl der Versicherungen	Anteil in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anteil in Prozent	
Renten- und Pensionsversicherungen	1.621.938	46,8	2.250.921	67,9	
davon					
klassische Versicherungen	375.755	10,8	583.554	17,6	
fondsgebundene Versicherungen	209.039	6,0	266.404	8,0	
Mischformen mit Garantien	1.037.144	29,9	1.400.963	42,3	
Kapitalversicherungen (klassisch)	412.380	11,9	193.696	5,8	
Kapitalversicherungen (fondsgebunden)	42.419	1,2	57.854	1,7	
Invaliditätsversicherungen	407.098	11,8	372.646	11,2	
Pflegeentenversicherungen	17.755	0,5	12.876	0,4	
Risikoversicherungen	487.448	14,1	279.217	8,4	
Restschuldversicherungen	158.738	4,6	6.751	0,2	
Sonstige Lebensversicherungen ³⁾	315.430	9,1	140.400	4,2	
Insgesamt	3.463.206	100,0	3.314.361	100,0	

1) aufgrund von Anpassungsklauseln und aus sonstigen Gründen

2) aufgrund der erstmaligen Erfassung ist in diesem Jahr keine Veränderungsrate ausweisbar

Gesamtbetrachtung: Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds

Im Überblick stellen sich die Geschäftsergebnisse der Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds wie folgt dar:

- Die gebuchten Brutto-Beiträge verringerten sich geringfügig um 0,1 Prozent auf 90,7 Milliarden Euro (Vorjahr: 90,8 Milliarden Euro).
- Die ausgezahlten Leistungen sanken auf 78,3 Milliarden Euro (minus 12,0 Prozent). Im Vorjahr betrug der Wert 88,9 Milliarden Euro (plus 7,1 Prozent).

- Der Kapitalanlagenbestand (Bilanzwert) wuchs im Jahr 2017 um 2,9 Prozent auf 950 Milliarden Euro (Vorjahr: 923 Milliarden Euro). Hinzu kamen noch rund 112 Milliarden Euro (Vorjahr: 102 Milliarden Euro; plus 9,8 Prozent) an Kapitalanlagen für fondsgebundene Policen. Für Neuanlagen standen im vergangenen Jahr brutto rund 180 Milliarden Euro (Vorjahr: 177 Milliarden Euro) zur Verfügung. Das gesamte Neuanlagenvolumen stieg um 1,8 Prozent. Werte von Pensionsfonds konnten hierbei nicht berücksichtigt werden.
- Der Bestand betrug Ende 2017 88,3

Erhöhung der Versicherungssummen ³⁾		laufender Beitrag insgesamt					
Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anteil in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anteil in Prozent	Veränderg. in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Anteil in Prozent	Veränderg. in Prozent
1.139.900	61,8	3.390.821	65,7	- 2,7	58.637,8	23,4	+ 1,6
732.912	39,7	1.316.466	25,5	²⁾	14.211,7	5,7	²⁾
131.143	7,1	397.547	7,7	²⁾	8.424,1	3,4	²⁾
275.845	14,9	1.676.808	32,5	²⁾	36.002,0	14,4	²⁾
333.875	18,1	527.571	10,2	- 8,2	11.506,2	4,6	+ 5,4
85.604	4,6	143.458	2,8	- 26,9	2.843,4	1,1	- 37,0
104.251	5,7	476.897	9,2	+ 0,2	72.167,0	28,8	- 0,1
2.952	0,2	15.828	0,3	- 42,8	1.956,3	0,8	- 45,4
34.046	1,8	313.263	6,1	- 8,0	71.656,2	28,6	+ 1,3
5.735	0,3	12.486	0,2	+ 9,1	533,2	0,2	- 3,5
138.782	7,5	279.182	5,4	+ 5,9	31.249,1	12,5	+ 25,1
1.845.145	100,0	5.159.506	100,0	- 4,0	250.549,2	100,0	+ 2,2

3) inklusive Lebensversicherungen ohne Überschussbeteiligung, Kapitalisierungsgeschäfte, Bausparisikoversicherungen, übrige Einzel- und Kollektivversicherungen

Millionen Verträge (01.01.2017: 89,2 Mio.; minus 1,0 Prozent).

- Die Zahl der Neuverträge ist gesunken: 5,0 Millionen Verträge wurden neu abgeschlossen. Dies entspricht einem Rückgang um 3,4 Prozent zum Vorjahr.
- Die Beitragssumme des Neugeschäfts (Bewertungssumme) sank 2017 auf 148 Milliarden Euro (Vorjahr: 152 Milliarden Euro; minus 3,0 Prozent). Die laufenden Beiträge für ein Jahr erreichten im Neugeschäft 5,2 Milliarden Euro (minus 4,2 Prozent) und die Einmalbeiträge 26,3 Milliarden Euro (plus 0,2 Prozent). Daraus ergibt sich das Annual Premium Equivalent (APE) in Höhe

von 7,9 Milliarden Euro (Vorjahr: 8,1 Milliarden Euro; minus 2,8 Prozent).

- Die versicherte Summe aus dem Neuzugang stieg um 2,0 Prozent von 280 Milliarden Euro auf 286 Milliarden Euro.

Im Folgenden wird vor allem die Lebensversicherung einzeln näher untersucht.

Neuzugang der Lebensversicherung

Die Einmalbeiträge aus dem Neuzugang an Lebensversicherungen sanken um 0,3 Prozent auf 24,8 Milliarden Euro (Vorjahr:

Lebensversicherung: Neuzugang gegen Einmalbeitrag 2017

	Anzahl der Versicherungen	Anteil in Prozent	Veränderung in Prozent	
Renten- und Pensionsversicherungen	357.782	24,7	- 4,7	
davon				
klassische Versicherungen	147.583	10,2	¹⁾	
fondsgebundene Versicherungen	13.362	0,9	¹⁾	
Mischformen mit Garantien	196.837	13,6	¹⁾	
Kapitalversicherungen (klassisch)	53.947	3,7	- 34,3	
Kapitalversicherungen (fondsgebunden)	5.154	0,4	+ 9,7	
Invaliditätsversicherungen	23	0,0	- 36,1	
Pflegeentenversicherungen	1.731	0,1	- 25,0	
Risikoversicherungen	827	0,1	- 53,7	
Restschuldversicherungen	505.310	34,8	- 8,6	
Sonstige Lebensversicherungen ²⁾	526.614	36,3	+ 24,7	
Insgesamt	1.451.388	100,0	+ 0,7	

1) aufgrund der erstmaligen Erfassung ist in diesem Jahr keine Veränderungsrate ausweisbar

2) inklusive Lebensversicherungen ohne Überschussbeteiligung, Kapitalisierungsgeschäfte, Bausparisikoversicherungen, übrige Einzel- und Kollektivversicherungen

Lebensversicherung: Eingelöster Neuzugang 2017 insgesamt

	Anzahl der Versicherungen	Anteil in Prozent	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Anteil in Prozent	Veränderung in Prozent
Renten- und Pensionsversicherungen	1.979.720	40,3	- 3,2	69.216,4	24,3	+ 0,2
davon						
klassische Versicherungen	523.338	10,6	¹⁾	18.399,3	6,5	¹⁾
fondsgebundene Versicherungen	222.401	4,5	¹⁾	8.921,1	3,1	¹⁾
Mischformen mit Garantien	1.233.981	25,1	¹⁾	41.896,0	14,7	¹⁾
Kapitalversicherungen (klassisch)	466.327	9,5	- 12,4	13.063,7	4,6	+ 2,8
Kapitalversicherungen (fondsgebunden)	47.573	1,0	- 37,9	3.040,8	1,1	- 34,8
Invaliditätsversicherungen	407.121	8,3	- 3,9	72.172,4	25,3	- 0,2
Pflegeentenversicherungen	19.486	0,4	- 38,1	2.147,8	0,8	- 44,3
Risikoversicherungen	488.275	9,9	- 9,2	71.708,3	25,2	+ 1,3
Restschuldversicherungen	664.048	13,5	- 7,5	9.614,0	3,4	- 10,5
Sonstige Lebensversicherungen ²⁾	842.044	17,1	+ 17,7	43.787,3	15,4	+ 26,7
Insgesamt	4.914.594	100,0	- 3,2	284.750,6	100,0	+ 2,2

1) aufgrund der erstmaligen Erfassung ist in diesem Jahr keine Veränderungsrate ausweisbar

2) inklusive Lebensversicherungen ohne Überschussbeteiligung, Kapitalisierungsgeschäfte, Bausparisikoversicherungen, übrige Einzel- und Kollektivversicherungen

Einmalbeitrag in Tsd. EUR	Anteil in Prozent	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Anteil in Prozent	Veränderung in Prozent
17.174.192	69,3	- 4,6	10.578,6	30,9	- 6,8
7.564.641	30,5	¹⁾	4.187,6	12,2	¹⁾
888.121	3,6	¹⁾	497,0	1,5	¹⁾
8.721.430	35,2	¹⁾	5.893,9	17,2	¹⁾
1.331.308	5,4	- 18,3	1.557,5	4,6	- 12,9
207.419	0,8	+ 11,2	197,4	0,6	+ 33,6
484	0,0	- 38,1	5,4	0,0	- 54,9
62.338	0,3	- 18,7	191,5	0,6	- 30,3
2.994	0,0	- 68,1	52,1	0,2	+ 24,2
688.228	2,8	- 8,9	9.080,7	26,6	- 10,8
5.308.248	21,4	+ 26,4	12.538,1	36,7	+ 30,6
24.775.211	100,0	- 0,3	34.201,4	100,0	+ 2,4

24,9 Milliarden Euro). Der laufende Beitrag für ein Jahr im Neugeschäft 2017 erreichte 5,2 Milliarden Euro und lag damit um 4,0 Prozent unter dem Vorjahresergebnis von 5,4 Milliarden Euro. Rund 3,3 Milliarden Euro entfielen 2017 auf eingelöste Versicherungsscheine (minus 7,4 Prozent). Die restlichen 1,8 Milliarden Euro waren den Summenerhöhungen zuzuordnen (plus 2,8 Prozent), wobei mit 1,2 Milliarden Euro der Großteil auf die Summenerhöhungen aufgrund von Anpassungsklauseln entfiel.

Das Annual Premium Equivalent (APE) betrug 7,6 Milliarden Euro (minus 2,8 Prozent). Die Beitragssumme des Neugeschäfts verringerte sich 2017 um 2,8 Prozent auf 144 Milliarden Euro (Vorjahr: 148 Milliarden Euro).

Annual Premium Equivalent und Beitragssumme

Bei der international gebräuchlichen Kennzahl des Annual Premium Equivalent (APE) werden im Neugeschäft zum laufenden Beitrag für ein Jahr 10 Prozent der Einmalbeiträge hinzuaddiert. Das APE soll damit den laufenden Beitrag und den Einmalbeitrag angemessen gewichten, wobei eine 10-jährige Vertragslaufzeit für den Einmalbeitrag unterstellt wird. Alternativ kann die Beitragssumme des Neugeschäfts (Bewertungssumme) betrachtet werden. Bei dieser Kennzahl werden Verträge mit laufenden Beiträgen mit der Dauer ihrer Beitragszahlung gewichtet.

Lebensversicherung: Zeitreihe eingelöster Neuzugang

Anzahl in Tausend (Anteile in Prozent)

	2005	2010	2011	
Renten- und Pensionsversicherungen	3.056,8 (41,7)	3.042,3 (49,6)	3.156,3 (50,0)	
davon				
klassische Versicherungen ¹⁾	2.199,7 (30,0)	2.060,3 (33,6)	2.218,6 (35,2)	
fondsgebundene Versicherungen ¹⁾	857,0 (11,7)	982,0 (16,0)	937,7 (14,9)	
Mischformen mit Garantien	---	---	---	---
Kapitalversicherungen (klassisch)	1.354,2 (18,5)	742,1 (12,1)	735,1 (11,7)	
Kapitalversicherungen (fondsgebunden)	391,8 (5,3)	156,7 (2,6)	140,8 (2,2)	
Invaliditätsversicherungen	323,6 (4,4)	403,3 (6,6)	458,6 (7,3)	
Pflegeentenversicherungen	5,3 (0,1)	14,0 (0,2)	17,0 (0,3)	
Risikoversicherungen	1.028,9 (14,0)	945,8 (15,4)	921,7 (14,6)	
Restschuldversicherungen	1.103,5 (15,0)	517,4 (8,4)	568,8 (9,0)	
Sonstige Lebensversicherungen²⁾	73,0 (1,0)	309,1 (5,0)	311,2 (4,9)	
Insgesamt	7.337,0 (100,0)	6.130,8 (100,0)	6.309,6 (100,0)	

1) bis 2016 inkl. Mischprodukte mit Garantien

2) inkl. Lebensversicherungen ohne Überschussbeteiligung, Kapitalisierungsgeschäfte, ab 2014 inkl. Bausparisikoversicherungen sowie übrige Einzel- und Kollektivversicherungen

Struktur des Neuzugangs

Die Differenzierung des Neuzugangs nach Versicherungsarten ist aufschlussreich. Seit dem Berichtsjahr 2017 wurde die Statistik im Bereich der Renten- und Pensionsversicherungen erweitert, um die aktuelle Marktentwicklung besser abbilden zu können. Nach der ersten Abfrage können allerdings nur die Veränderungsraten für die Renten- und Pensionsversicherungen insgesamt in den Tabellen ausgewiesen werden.

Bei den Lebensversicherungen mit laufender Beitragszahlung (eingelöste Versicherungsscheine) fällt auf, dass die Renten- und Pensionsversicherungen im

Neuzugang des Berichtsjahres 2017 das größte Gewicht besaßen, gefolgt von den Invaliditätsversicherungen:

- Renten- und Pensionsversicherungen: 2.251 Millionen Euro (Anteil: 67,9 Prozent),
- darin beinhaltet Renten- und Pensionsversicherungen, die als sogenannte Mischprodukte mit Garantien abgeschlossen wurden: 1.401 Millionen Euro (Anteil: 42,3 Prozent) sowie klassische Rentenversicherungen 584 Millionen Euro (Anteil: 17,6 Prozent) und reine fondsgebundene Rentenversicherungen mit 266 Millionen Euro (Anteil 8,0 Prozent),
- selbständige Invaliditätsversicherungen

2012	2013	2014	2015	2016	2017
2.884,3 (48,0)	2.388,3 (44,8)	2.365,7 (42,6)	2.102,8 (41,1)	2.044,2 (40,2)	1.979,7 (40,3)
2.101,1 (34,9)	1.709,2 (32,1)	1.620,5 (29,2)	1.354,7 (26,5)	1.238,6 (24,4)	523,3 (10,6)
783,2 (13,0)	679,1 (12,7)	745,2 (13,4)	748,1 (14,6)	805,6 (15,9)	222,4 (4,5)
---	---	---	---	---	1.234,0 (25,1)
709,7 (11,8)	592,9 (11,1)	580,7 (10,5)	527,2 (10,3)	532,2 (10,5)	466,3 (9,5)
102,1 (1,7)	82,1 (1,5)	82,3 (1,5)	79,3 (1,6)	76,6 (1,5)	47,6 (1,0)
489,3 (8,1)	422,6 (7,9)	449,2 (8,1)	415,2 (8,1)	423,5 (8,3)	407,1 (8,3)
35,1 (0,6)	33,9 (0,6)	32,0 (0,6)	24,0 (0,5)	31,5 (0,6)	19,5 (0,4)
863,7 (14,4)	828,5 (15,5)	579,8 (10,4)	555,8 (10,9)	537,6 (10,6)	488,3 (9,9)
635,4 (10,6)	633,2 (11,9)	781,5 (14,1)	678,4 (13,3)	718,2 (14,1)	664,0 (13,5)
293,9 (4,9)	348,4 (6,5)	682,0 (12,3)	731,7 (14,3)	715,3 (14,1)	842,0 (17,1)
6.013,4 (100,0)	5.330,0 (100,0)	5.553,1 (100,0)	5.114,4 (100,0)	5.079,1 (100,0)	4.914,6 (100,0)

gen: 373 Millionen Euro (Anteil: 11,2 Prozent),

- Risikoversicherungen: 279 Millionen Euro (Anteil: 8,4 Prozent),
- klassische Kapitalversicherungen: 194 Millionen Euro (Anteil: 5,8 Prozent).

Damit setzte sich der Trend zu Lebensversicherungen mit rentenförmiger Auszahlung fort. Im Jahr 2017 wurden knapp 284 Tausend Riester-Verträge neu abgeschlossen. Der laufende Beitrag der neu abgeschlossenen Riester-Renten belief sich im Jahr 2017 auf insgesamt 448 Millionen Euro (minus 10,3 Prozent). Ferner konnten 2017 rund 81 Tausend Basisrentenverträge (Vorjahr: 96 Tausend) neu abgeschlossen werden. Der laufende Jahresbeitrag, der auf diese Verträge ent-

fiel, belief sich auf 315 Millionen Euro (Vorjahr: 344 Millionen Euro).

Auch innerhalb der Einmalbeiträge von 24,8 Milliarden Euro dominierten die Rentenpolicen: Auf Rentenversicherungen (Einzel- und Kollektivverträge; betrieblich und privat) entfielen rund 17,2 Milliarden Euro, von denen etwa 2,1 Milliarden Euro den Riester- und Basisrenten zuzurechnen waren. Offenbar nutzten die Bürger bereits vorhandene Vermögenswerte oder die Ablaufleistungen aus Kapitallebensversicherungen, um sofort beginnende oder aufgeschobene Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag abzuschließen. Zudem bieten moderne Lebensversicherungen häufig flexible Dotierungsmöglichkeiten, die statistisch ebenfalls als Einmalbeiträge

Davon: Eingelöster Neuzugang an förderfähigen Lebensversicherungen („Riester-Verträge“)

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Einmalbeitrag in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2008	1.569,8	- 24,1	1.887,4	+ 71,4	731,9	+ 55,6	40.217,1	+ 63,5
2009	1.159,8	- 26,1	987,0	- 47,7	1.074,9	+ 46,9	21.514,9	- 46,5
2010	981,6	- 15,4	817,1	- 17,2	1.419,7	+ 32,1	20.864,4	- 3,0
2011	946,4	- 3,6	829,6	+ 1,5	1.360,2	- 4,2	21.595,9	+ 3,5
2012	610,3	- 35,5	643,1	- 22,5	1.448,5	+ 6,5	16.106,2	- 25,4
2013	452,9	- 25,8	546,8	- 15,0	1.470,2	+ 1,5	13.632,8	- 15,4
2014	463,7	+ 2,4	559,5	+ 2,3	1.292,4	- 12,1	14.287,5	+ 4,8
2015	372,6	- 19,6	502,2	- 10,2	1.373,9	+ 6,3	12.756,2	- 10,7
2016	345,7	- 7,2	499,1	- 0,6	1.414,0	+ 2,9	12.656,4	- 0,8
2017	283,7	- 17,9	447,5	- 10,3	1.379,9	- 2,4	11.788,2	- 6,9

Davon: Eingelöster Neuzugang an förderfähigen Lebensversicherungen („Basisrenten“)

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Einmalbeitrag in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2008	284,3	- 10,5	657,6	- 10,0	400,5	+ 15,2	11.371,6	- 2,6
2009	234,1	- 17,7	542,1	- 17,6	397,3	- 0,8	9.365,2	- 17,6
2010	218,2	- 6,8	517,2	- 4,6	446,0	+ 12,3	8.751,9	- 6,5
2011	211,3	- 3,2	548,1	+ 6,0	473,9	+ 6,2	9.011,0	+ 3,0
2012	178,1	- 15,7	470,5	- 14,2	462,4	- 2,4	7.523,9	- 16,5
2013	119,0	- 33,2	367,5	- 21,9	524,1	+ 13,3	5.754,3	- 23,5
2014	111,6	- 6,2	363,6	- 1,1	555,7	+ 6,0	5.765,5	+ 0,2
2015	98,2	- 12,0	337,2	- 7,2	643,2	+ 15,7	5.554,0	- 3,7
2016	95,6	- 2,7	343,7	+ 1,9	643,0	- 0,0	5.764,6	+ 3,8
2017	81,2	- 15,0	315,3	- 8,3	670,5	+ 4,3	5.606,6	- 2,7

sichtbar werden. Auf Kapitalisierungsgeschäfte entfielen 4,5 Milliarden Euro, weitere 1,3 Milliarden Euro auf klassische Kapitallebensversicherungen.

Alternativ können die gesamten Einmalbeiträge der Lebensversiche-

rer auch in private und betriebliche Vorsorge unterteilt werden: Etwa 3,1 Milliarden Euro – also 12,4 Prozent der gesamten Einmalbeiträge – waren den Direkt- und Rückdeckungsversicherungen der betrieblichen Altersversorgung

Lebensversicherung: Bestand an Hauptversicherungen am 31.12.2017

	Anzahl in Tsd.	Anteil (%)	Verän- derung (%)	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Anteil (%)	Verän- derung (%)	Versicherte Summe in Mio. EUR	Anteil (%)	Verän- derung (%)
Renten- und Pensions- versicherungen	37.965	45,1	+ 1,6	33.647	54,5	+ 2,4	878.575	28,4	+ 2,7
davon									
klassische Versicherungen	23.903	28,4	- 1,4	20.117	32,6	- 1,9	523.202	16,9	- 1,0
fondsgebundene Versicherungen	4.113	4,9	+ 1,0	4.151	6,7	+ 2,8	108.490	3,5	+ 1,6
Mischformen mit Garantien	9.949	11,8	+ 9,7	9.378	15,2	+12,6	246.883	8,0	+ 12,1
Kapitalversicherungen (klassisch)	24.616	29,3	- 5,8	15.551	25,2	- 5,9	534.790	17,3	- 5,3
Kapitalversicherungen (fondsgebunden)	2.894	3,4	- 4,7	3.092	5,0	- 2,6	87.959	2,8	- 2,2
Invaliditäts- versicherungen	4.471	5,3	+ 4,6	4.064	6,6	+ 7,2	679.442	22,0	+ 6,4
Pflegerenten- versicherungen	220	0,3	+ 5,7	158	0,3	+ 6,3	26.963	0,9	+ 4,7
Risikoversicherungen	7.682	9,1	+ 0,3	4.316	7,0	+ 1,2	686.800	22,2	+ 4,5
Restschuld- versicherungen	2.475	2,9	- 6,1	33	0,1	+ 1,1	23.883	0,8	+ 1,2
Sonstige Lebens- versicherungen ¹⁾	3.803	4,5	+ 3,4	915	1,5	+ 8,6	175.871	5,7	+ 13,7
Insgesamt	84.126	100,0	- 1,0	61.776	100,0	+ 0,2	3.094.282	100,0	+ 2,8

1) inklusive Lebensversicherungen ohne Überschussbeteiligung, Kapitalisierungsgeschäfte, Bausparversicherungen, übrige Einzel- und Kollektivversicherungen

zuzuordnen; der überwiegende Teil, 21,7 Milliarden Euro, zählte indes zur privaten Vorsorge.

Bestand an Haupt- und Zusatzversicherungen

Dass die Lebensversicherung als Instrument zur Alters- und Hinterbliebenenvorsorge weiterhin große Bedeutung besitzt,

wird durch die Zahl von 84 Millionen Hauptversicherungen belegt. Die Stornoquote, gemessen an der Anzahl der Verträge, betrug 2017 2,65 Prozent (Vorjahr: 2,82 Prozent) – dies war der niedrigste Wert seit 1993.

Untersucht man die Bestandsstruktur (laufender Beitrag), so fällt auf, dass die Summe der Renten- und Pensionsversicherungen den größten Anteil mit 54,5 Prozent besitzen (Vorjahr: 53,3 Prozent).

Davon: Bestand an förderfähigen Lebensversicherungen („Riester-Verträge“)

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2008	9.131,3	+ 13,5	4.628,1	+ 38,8	104.875,5	+ 36,0
2009	9.825,8	+ 7,6	5.041,0	+ 8,9	113.515,4	+ 8,2
2010	10.318,6	+ 5,0	5.025,6	- 0,3	122.269,6	+ 7,7
2011	10.828,7	+ 4,9	5.350,0	+ 6,5	132.379,0	+ 8,3
2012	10.856,2	+ 0,3	5.421,0	+ 1,3	136.055,0	+ 2,8
2013	10.834,5	- 0,2	5.449,9	+ 0,5	138.859,0	+ 2,1
2014	10.845,9	+ 0,1	5.531,3	+ 1,5	143.155,9	+ 3,1
2015	10.802,5	- 0,4	5.542,5	+ 0,2	146.751,9	+ 2,5
2016	10.725,8	- 0,7	5.628,4	+ 1,5	150.232,7	+ 2,4
2017	10.660,3	- 0,6	5.650,0	+ 0,4	153.157,1	+ 1,9

Davon: Bestand an förderfähigen Lebensversicherungen („Basisrenten“)

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2008	862,8	+ 41,9	1.762,9	+ 40,4	30.375,3	+ 48,7
2009	1.080,0	+ 25,2	2.122,0	+ 20,4	36.354,0	+ 19,7
2010	1.277,2	+ 18,3	2.416,8	+ 13,9	41.775,2	+ 14,9
2011	1.489,7	+ 16,6	2.764,1	+ 14,4	47.751,6	+ 14,3
2012	1.655,1	+ 11,1	2.975,2	+ 7,6	51.711,6	+ 8,3
2013	1.763,2	+ 6,5	3.074,5	+ 3,3	53.836,2	+ 4,1
2014	1.882,5	+ 6,8	3.216,6	+ 4,6	57.168,2	+ 6,2
2015	1.974,8	+ 4,9	3.342,9	+ 3,9	59.941,1	+ 4,9
2016	2.058,4	+ 4,2	3.443,0	+ 3,0	63.204,8	+ 5,4
2017	2.118,3	+ 2,9	3.489,4	+ 1,3	65.779,3	+ 4,1

Der Anteil der Kapitalversicherungen (klassisch) lag Ende 2017 bei 25,2 Prozent (Vorjahr: 26,8 Prozent). Die Risikoversicherungen besaßen einen Anteil von 7,0 Prozent (Vorjahr: 6,9 Prozent). Weitere 6,6 Prozent entfielen auf Invaliditätsversicherungen (Vorjahr: 6,2 Prozent). Auf die fondsgebundenen Kapitalversicherungen

entfielen 5,0 Prozent (Vorjahr: 5,2 Prozent) des laufenden Beitrags.

Der Gesamtbestand an Riester-Verträgen erreichte zum Jahresende 2017 rund 10,7 Millionen Verträge (minus 0,6 Prozent) mit einem laufenden Beitrag von 5,7 Milliarden Euro (plus 0,4 Prozent) und kapitalisierten Jahresrenten in Höhe von

Lebensversicherung: Bestand an Zusatzversicherungen

	Zahl der Versicherungen in Tsd. Stück		Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR		Veränderung in Prozent
	31.12.2017	01.01.2017		31.12.2017	01.01.2017	
Unfallzusatzversicherungen	5.892,1	6.554,7	- 10,1	139.119,7	148.287,6	- 6,2
Invaliditäts- zusatzversicherungen	12.304,4	12.607,5	- 2,4	1.051.528,1	1.060.870,8	- 0,9
Risikozusatzversicherungen	2.813,5	2.971,0	- 5,3	50.980,0	56.391,9	- 9,6
Pflegerenten- zusatzversicherungen	565,1	513,7	+ 10,0	48.273,8	41.456,1	+ 16,4
Sonstige Zusatzversicherungen	2.101,3	2.237,3	- 6,1	51.363,4	55.623,8	- 7,7
Insgesamt	23.676,5	24.884,2	- 4,9	1.341.264,9	1.362.630,2	- 1,6

153,2 Milliarden Euro (plus 1,9 Prozent).

Der Bestand an Basisrenten-Verträgen erreichte zum 31.12.2017 rund 2,1 Millionen Verträge (plus 2,9 Prozent) mit einem laufenden Beitrag von 3,5 Milliarden Euro (plus 1,3 Prozent) und kapitalisierten Jahresrenten in Höhe von 65,8 Milliarden Euro (plus 4,1 Prozent). Diese Variante der privaten Vorsorge ist besonders für Selbständige geeignet.

Damit zeigt sich auch im Bestand an Lebensversicherungen, dass der Umbau unseres Alterssicherungssystems voranschreitet: 38,0 Millionen Verträge mit rentenförmiger Auszahlung umfasst der Bestand der Lebensversicherer (Vorjahr: 37,4 Millionen Verträge); hinzu kommen noch die Bestände der Pensionskassen und -fonds.

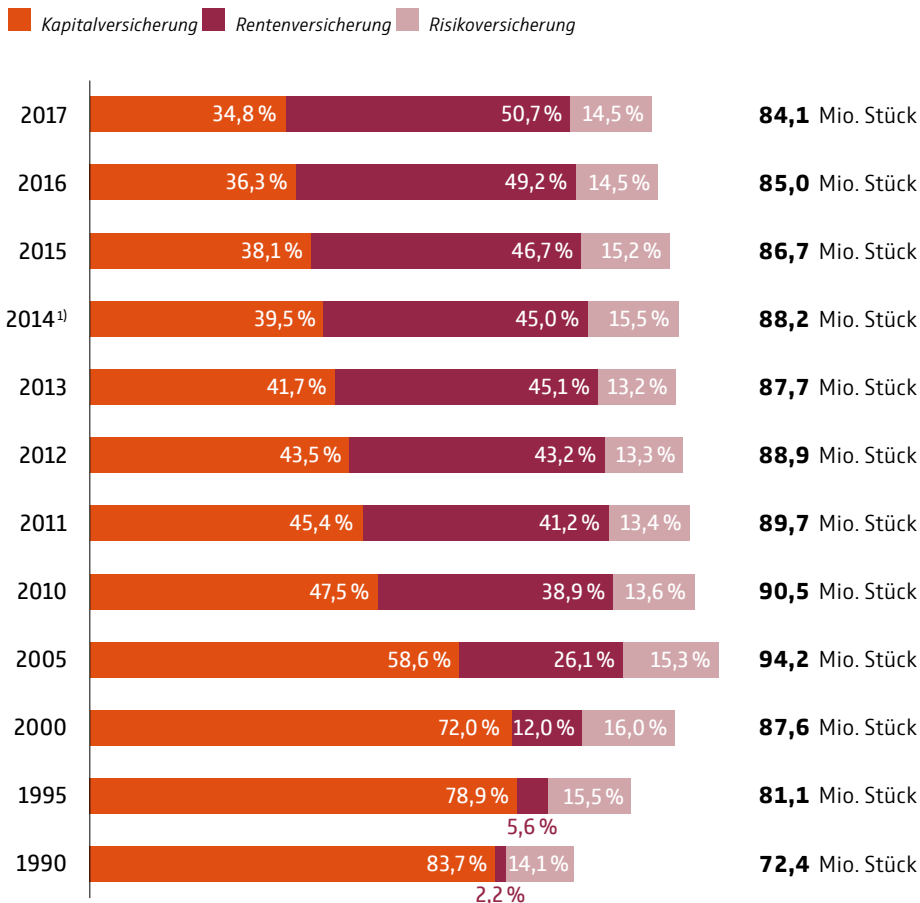
Bei der Beurteilung der Eigenvorsorge der deutschen Bevölkerung dürfen nicht nur die Hauptverträge betrachtet werden. Ein beachtlicher Teil der Hauptversicherungen, nämlich 28,1 Prozent, war Ende

2017 mit Zusatzversicherungen ausgestattet. Zum Ende 2017 belief sich der Bestand somit auf 23,7 Millionen Zusatzversicherungen mit einer Versicherungssumme bzw. kapitalisierten Jahresrente von 1.341 Milliarden Euro (01.01.2017: 24,9 Millionen Verträge bzw. 1.363 Milliarden Euro). Unter den Zusatzversicherungen besitzen die Invaliditätszusatzversicherungen und die Unfallzusatzversicherungen das größte Gewicht: 12,3 Millionen Verträge (Vorjahr: 12,6 Millionen) waren Invaliditätszusatzversicherungen; auf Unfallzusatzversicherungen entfielen 5,9 Millionen Verträge (Vorjahr: 6,5 Millionen).

Der Neuzugang an Zusatzversicherungen erreichte eine Anzahl von 832 Tausend Stück (minus 6,2 Prozent) mit einer versicherten Summe in Höhe von 67 Milliarden Euro (minus 7,9 Prozent). Der laufende Beitrag für ein Jahr belief sich auf 320 Millionen Euro (minus 10,9 Prozent); der Einmalbeitrag betrug 415 Millionen Euro (plus 11,6 Prozent) im

Lebensversicherung: Bestand an Hauptversicherungen

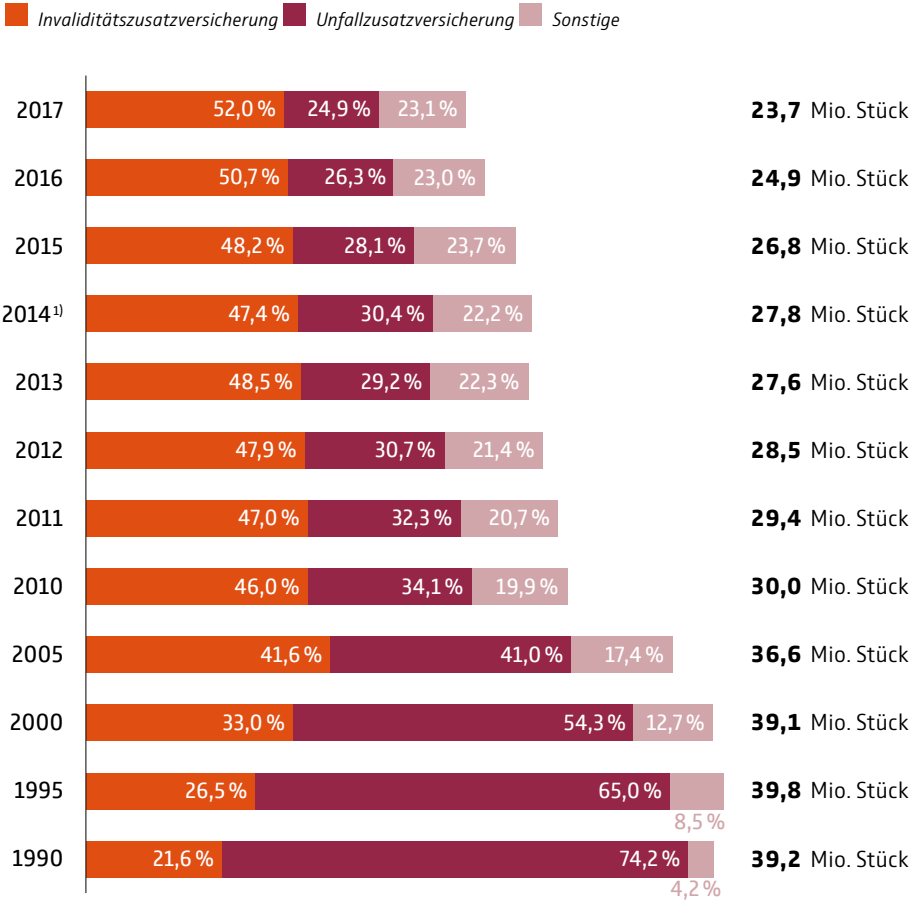
Anzahl der Verträge



1) Zum 01.01.2014 wurde eine Bestandsübertragung von einem Nicht-Mitgliedsunternehmen zu einem Mitgliedsunternehmen berücksichtigt.

Lebensversicherung: Bestand an Zusatzversicherungen

Anzahl der Verträge



1) Zum 01.01.2014 wurde eine Bestandsübertragung von einem Nicht-Mitgliedsunternehmen zu einem Mitgliedsunternehmen berücksichtigt.

Beitragseinnahmen der Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds *) - nur für das selbst abgeschlossene Geschäft -

	Lebensversicherung in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Pensionskassen in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Pensionsfonds in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Branche insgesamt in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2008	76.306	+ 1,2	2.826	+ 0,2	454	- 36,3	79.585	+ 0,8
2009	81.371	+ 6,6	2.821	- 0,2	1.055	+ 132,6	85.248	+ 7,1
2010	87.159	+ 7,1	2.787	- 1,2	409	- 61,2	90.355	+ 6,0
2011	83.191	- 4,6	2.811	+ 0,9	799	+ 95,2	86.801	- 3,9
2012	84.082	+ 1,1	2.863	+ 1,8	396	- 50,4	87.340	+ 0,6
2013	87.437	+ 4,0	2.954	+ 3,2	435	+ 10,0	90.826	+ 4,0
2014	90.306	+ 3,3	2.827	- 4,3	543	+ 24,7	93.676	+ 3,1
2015	88.004	- 2,5	2.819	- 0,3	1.836	+ 238,5	92.659	- 1,1
2016	86.682	- 1,5	2.724	- 3,3	1.368	- 25,5	90.774	- 2,0
2017	86.519	- 0,2	2.623	- 3,7	1.515	+ 10,8	90.657	- 0,1

*) An der GDV-Statistik beteiligten sich 20 überbetriebliche Pensionskassen und 16 Pensionsfonds (überwiegend Neugründungen von Versicherern).

Berichtsjahr. Ein Großteil der Neuverträge (44,4 Prozent) entfiel auf die Invaliditätszusatzversicherungen. Angesichts der anhaltenden Debatte um Altersarmut und die Arbeitsfähigkeit älterer Menschen kommt diesem Schutz bei Erwerbsminderung besondere Bedeutung zu.

Beitragseinnahmen

Die gebuchten Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB) der Lebensversicherung (ohne Pensionskassen und Pensionsfonds) beliefen sich auf 86,5 Milliarden Euro (Vorjahr: 86,7 Milliarden Euro); dies entspricht einem Rückgang von 0,2 Prozent. Die laufenden Beiträge sanken leicht um 0,2 Prozent auf 61,6 Milliarden Euro.

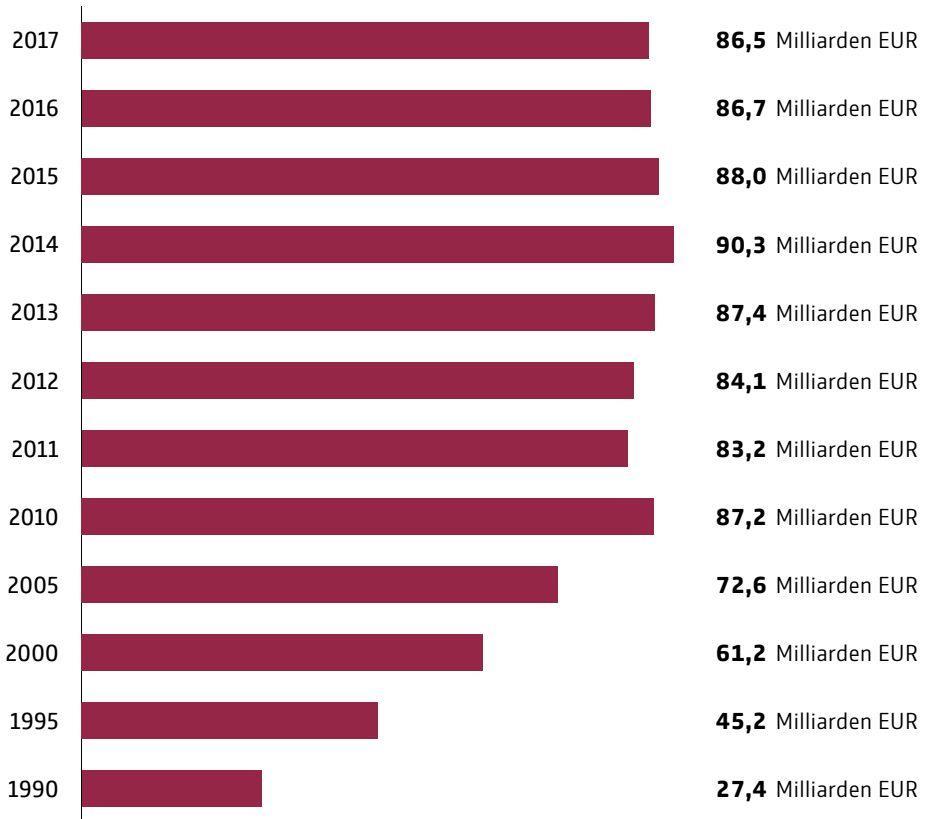
Auf die Beiträge aus Hauptversicherungen entfielen 80,3 Milliarden Euro (Vorjahr: 80,5 Milliarden Euro; minus 0,3 Prozent) der gesamten gebuchten Brutto-Beiträge; damit erreichten die Beiträge für Hauptversicherungen im Jahr 2017 einen Anteil von 92,8 Prozent (Vorjahr: 92,9 Prozent) der gebuchten Brutto-Beiträge. Die Beiträge aus Zusatzversicherungen beliefen sich auf 6,2 Milliarden Euro (plus 1,0 Prozent).

Leistungsauszahlungen

Die von den Mitgliedsunternehmen ausgezahlten Leistungen betrugen insgesamt 76,8 Milliarden Euro; im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein Minus von

Lebensversicherung: Beitragseinnahmen 1990 bis 2017

gebuchte Brutto-Beiträge – ohne Beiträge aus RfB



Lebensversicherung: Struktur der Beitragseinnahmen

– nur für das selbst abgeschlossene Geschäft –

	2017		2016		Veränderung in Prozent	
	in Mio. EUR	Anteile in Prozent	in Mio. EUR	Anteile in Prozent		
Laufende Beiträge aus Hauptversicherungen	55.802	64,5	55.919	64,5	–	0,2
Kapitalversicherungen	15.411	17,8	16.202	18,7	–	4,9
Fondsgebund. Lebens- u. Rentenversicherungen	11.833	13,7	11.503	13,3	+	2,9
Renten- und Pensionsversicherungen	15.970	18,5	16.081	18,6	–	0,7
Invaliditätsversicherungen	3.675	4,2	3.422	3,9	+	7,4
Kollektivversicherungen	8.415	9,7	8.249	9,5	+	2,0
Sonstige Versicherungen ¹⁾	497	0,6	463	0,5	+	7,4
Einmalbeiträge aus Hauptversicherungen	24.514	28,3	24.623	28,4	–	0,4
Kapitalversicherungen	1.010	1,2	1.424	1,6	–	29,1
Fondsgebund. Lebens- u. Rentenversicherungen	3.612	4,2	3.530	4,1	+	2,3
Renten- und Pensionsversicherungen	10.081	11,7	11.467	13,2	–	12,1
Invaliditätsversicherungen	9	0,0	10	0,0	–	9,6
Kollektivversicherungen	4.840	5,6	4.291	5,0	+	12,8
Sonstige Versicherungen ¹⁾	4.961	5,7	3.900	4,5	+	27,2
Beiträge aus Zusatzversicherungen insgesamt	6.203	7,2	6.140	7,1	+	1,0
Beitragseinnahmen (ohne Beiträge aus RfB)	86.519	100,0	86.682	100,0	–	0,2

1) einschließlich Lebensversicherungen ohne Überschussbeteiligung, Tontienensicherungen und Kapitalisierungsgeschäfte

12,3 Prozent. Dieser Rückgang in 2017 war erwartungsgemäß, da 2016 viele Verträge ausgezahlt wurden, die im Jahr 2004 mit Blick auf das Alterseinkünftegesetz geschlossen worden waren und in 2016 die steuerrechtlich erforderliche Mindestlaufzeit von 12 Jahren erfüllt hatten. Die gesamten ausgezahlten Leistungen umfassen sowohl Hauptversicherungen als auch Zusatzversicherungen. Tag für Tag wurden 2017 rund 211 Millionen Euro an Versicherungsnehmer ausgezahlt – entweder in Form von Kapitalbeträgen oder als Rentenzahlungen.

Die Bedeutung der Leistungen kann auch durch folgenden Vergleich demonstriert werden: Die Leistungsauszahlungen – ohne Rückkäufe – erreichten im Berichtsjahr rund 25,2 Prozent der Rentenausgaben der allgemeinen gesetzlichen Rentenversicherung; werden zu diesem Vergleich die gesamten Auszahlungen herangezogen, beträgt das Verhältnis 30,1 Prozent.

Die Leistungsverpflichtungen der Lebensversicherer erhöhten sich im Jahr 2017 um 42,8 Milliarden Euro; der Zuwachs setzt sich zusammen aus

Lebensversicherung: Gliederung der Versicherungsleistungen

	2017		2016		Veränderung in Prozent
	in Mio. EUR	Anteile in Prozent	in Mio. EUR	Anteile in Prozent	
Kapitalbeträge aus Hauptversicherungen	44.334,3	57,7	55.081,8	62,8	- 19,5
davon fällig durch					
– Tod	4.333,6	9,8	4.346,3	7,9	- 0,3
– Invalidität, Heirat oder andere Ursachen	116,3	0,3	101,8	0,2	+ 14,2
– Ablauf oder Erleben	39.884,4	90,0	50.633,6	91,9	- 21,2
Rentenbeträge aus Hauptversicherungen	7.642,2	9,9	7.338,7	8,4	+ 4,1
Kapitalbeträge aus Zusatzversicherungen	225,4	0,3	246,5	0,3	- 8,6
Rentenbeträge aus Zusatzversicherungen	2.437,2	3,2	2.419,9	2,8	+ 0,7
Sonstige Leistungen	1.683,7	2,2	1.469,2	1,7	+ 14,6
Vorzeitige Leistungen	12.679,2	16,5	12.406,2	14,2	+ 2,2
Ausgezahlte Überschussguthaben ¹⁾	7.838,4	10,2	8.704,4	9,9	- 9,9
Ausgezahlte Versicherungsleistungen	76.840,5	100,0	87.666,7	100,0	- 12,3
Zuwachs der Leistungsverpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern	42.780,6	100,0	27.345,7	100,0	+ 56,4
davon Zuwachs bei					
– Deckungsrückstellungen ²⁾	45.043,8	105,3	30.099,8	110,1	+ 49,6
– Rückstellungen für Beitragsrückerstattung	-1.018,5	-2,4	-1.210,8	-4,4	- 15,9
– Überschussguthaben	-1.244,7	-2,9	-1.543,3	-5,6	- 19,4
Gesamte Leistungen	119.621,1	---	115.012,4	---	+ 4,0

1) Ausgezahlte Überschussguthaben, Schlussüberschussanteile, Todesfallmehrleistungen und ähnliche Leistungsbestandteile, soweit sie nicht – z. B. bei Verwendung der Überschussanteile zur Erhöhung der Versicherungssumme – bereits in den vorgenannten Leistungspositionen enthalten sind,

2) Zuwachs der Deckungsrückstellung abzüglich des Zuwachses der Forderungen an Versicherungsnehmer aus Ansprüchen für geleistete, rechnungsmäßig gedeckte Abschlusskosten.

- dem Zuwachs der Deckungsrückstellungen (abzgl. des Zuwachses der Forderungen an Versicherungsnehmer für geleistete Abschlusskosten) in Höhe von 45,0 Milliarden Euro (Vorjahr: 30,1 Milliarden Euro);
- der Veränderung der Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen (RfB) in Höhe von minus 1,0 Milliarden Euro (Vorjahr: minus 1,2 Milliarden Euro);

- der Veränderung der Überschussguthaben in Höhe von minus 1,2 Milliarden Euro (Vorjahr: minus 1,5 Milliarden Euro).

Der Gesamtbestand an Leistungsverpflichtungen – er entspricht dem bei Lebensversicherern gehaltenen Geldvermögen – hat sich durch den Zuwachs um 42,8 Milliarden Euro auf insgesamt 996,7 Milliarden Euro zum Jahresende

Ersparnisse bei Lebensversicherungen

Die Ersparnisse bei Lebensversicherungen sind das Ergebnis eines komplexen Zusammenspiels verschiedener Größen: Die Deckungsrückstellungen erhöhen sich vor allem durch die Sparanteile in Beiträgen für kapitalbildende Lebens- und Rentenversicherungen und deren Verzinsung mit dem Rechnungszins. Zudem erhöhen sich die Deckungsrückstellungen auch, wenn bspw. den Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen (RfB) Mittel entnommen und zur Erhöhung des Versicherungsschutzes genutzt werden. Wenn Leistungen fällig werden, vermindern sich die Deckungsrückstellungen entsprechend.

Die RfB besitzt eine wichtige Pufferfunktion: Jahr für Jahr werden den Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen sowohl Mittel zugeführt als auch Mittel entnommen. Die entnommenen Mittel können alternativ dazu genutzt werden:

- die Beiträge – bei gleichem Versicherungsschutz für den Kunden – zu senken (Beitragsreduktion),
- den Versicherungsschutz insgesamt zu erhöhen (Bonussystem)
- oder nur die Leistungen im Erlebensfall zu erhöhen (verzinsliche Ansammlung).

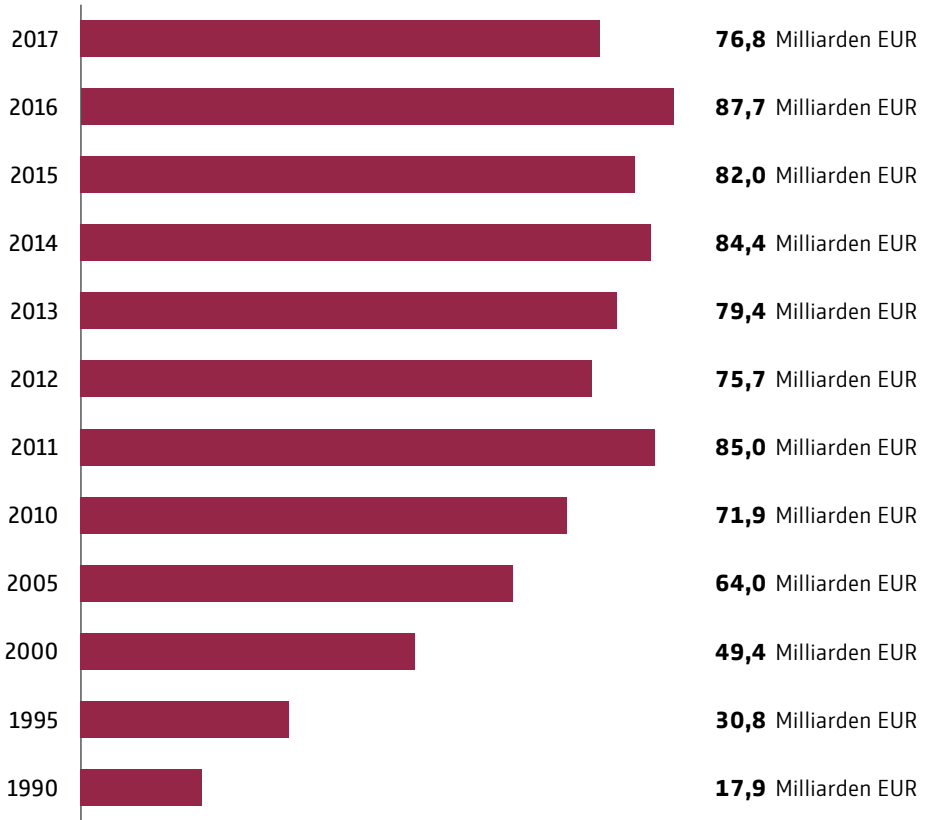
Die RfB spielt die zentrale Rolle bei der Beteiligung der Kunden an den Überschüssen, die die Versicherer aufgrund ihrer vorsichtigen Kalkulation erzielen. Beispielsweise werden der RfB in Zeiten schlechter Kapitalmarktentwicklung per saldo Mittel entnommen; mit der Erholung der Kapitalmärkte wird die RfB wieder aufgefüllt. Sie macht es somit trotz schwankender Kapitalmärkte möglich, eine stabile Wertentwicklung der Guthaben bei klassischen Versicherungen über die gesamte Vertragslaufzeit zu erzielen.

Für die Ersparnis bei Lebensversicherungen sind ferner die Überschussguthaben von Bedeutung; darin sind die zugeteilten Überschüsse der Verträge mit verzinslicher Ansammlung enthalten. Diese Guthaben werden verzinst; ihre Höhe hängt daher vom Kapitalanlageergebnis des jeweiligen Versicherers ab. Wenn die Leistungen aus den Verträgen fällig werden, dann werden sie ausgeschüttet und erhöhen die Auszahlungssummen.

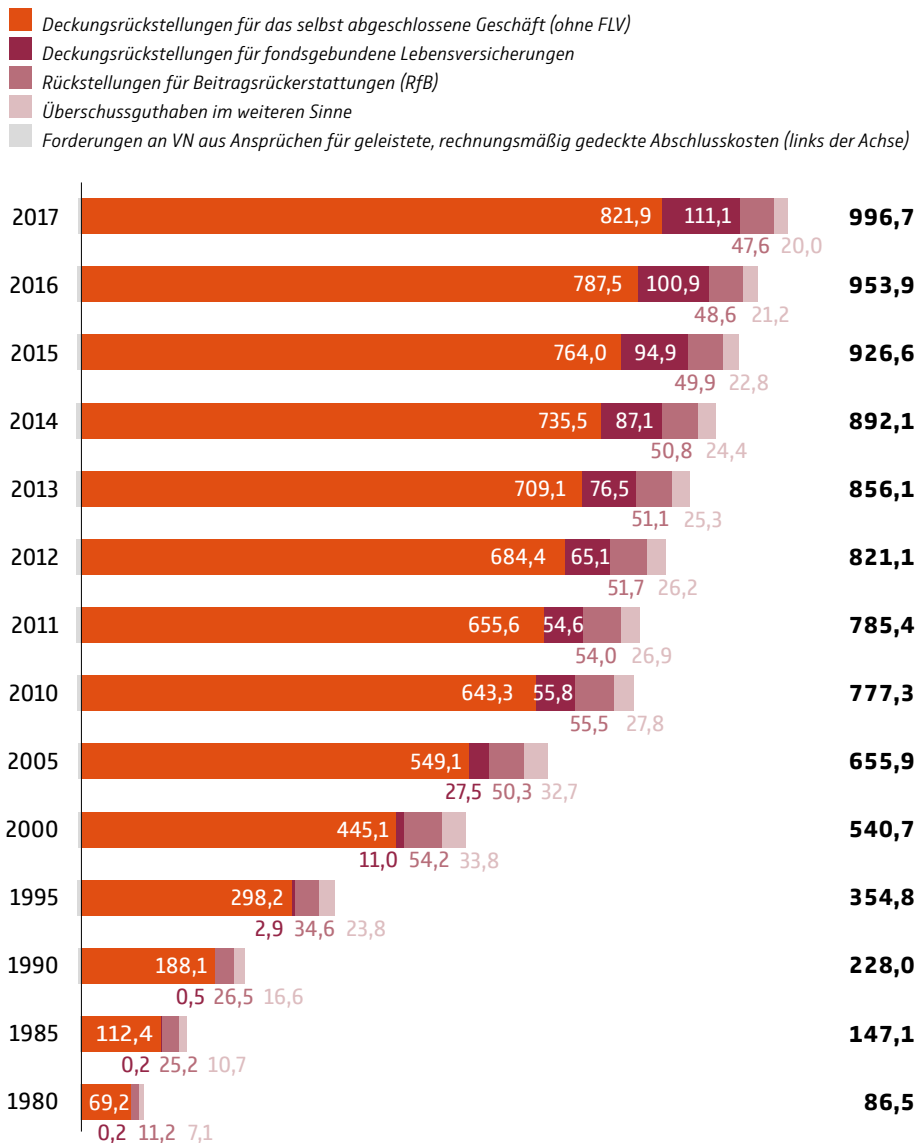
Lebensversicherung: Versicherungsauszahlungen 1990 bis 2017

Ausgezahlte Versicherungsleistungen

(einschließlich ausgezahlter Überschussguthaben und vorzeitig erbrachter Leistungen)



Stand der Leistungsverpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern in Milliarden Euro



Versicherungsleistungen

Die Leistungen der Lebensversicherer bestehen nicht nur aus Auszahlungen, sondern auch aus den Beträgen, um die sich die zugunsten der Versicherungsnehmer gebildeten Rückstellungen bzw. Überschussguthaben erhöhen. Darin wird die Vermögensbildung, also die Ersparnisse der Kunden bei Lebensversicherungen sichtbar, die zugleich Forderungen gegen die Lebensversicherer darstellen. Diese Forderungen müssen die Lebensversicherer künftig erfüllen, indem sie beispielsweise die Versorgung im Alter leisten.

2017 erhöht. Damit die Lebensversicherer diesen Verpflichtungen gerecht werden und die Ansprüche auch erfüllen können, legen sie die ihnen zur Verfügung stehenden Mittel langfristig am Kapitalmarkt an. Die Kapitalanlagen der Lebensversicherer müssen daher immer im Verhältnis zu den eingegangenen Verpflichtungen der Lebensversicherer gesehen werden. Die erfolgreiche Bewirtschaftung der Kapitalanlagen machte die Ersparnisbildung in dieser Höhe überhaupt erst möglich: Obwohl die Lebensversicherer im Jahr 2017 per Saldo nur 9,7 Milliarden Euro mehr Beiträge einnahmen, als sie an Leistungen auszahlten, konnten sie den-

noch die genannten 42,8 Milliarden Euro an Ersparnisse für ihre Kunden bilden.

Die Kapitaldeckung ist somit eine besondere Form der „Zukunftsvorsorge“: Sie ist die einzige Möglichkeit, die Ansprüche künftiger Rentnerinnen und Rentner vorzufinanzieren. Sie unterscheidet sich damit vom Umlageverfahren, das in der gesetzlichen Rentenversicherung praktiziert wird. Beim Umlageverfahren werden die Ansprüche der Rentner eines Jahres unmittelbar aus den Beitragseinnahmen und den steuerfinanzierten Bundesmitteln dieses Jahres befriedigt.

Kapitalanlagenbestand

Der Kapitalanlagenbestand der Lebensversicherer (ohne Pensionskassen und Pensionsfonds) stieg – gemessen an den Bilanzwerten – um 2,7 Prozent auf 905,5 Milliarden Euro; weitere 111,0 Milliarden Euro (Vorjahr: 100,9 Milliarden Euro) kamen noch an Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice hinzu. Im Jahr 2017 erreichte die Bruttoneuanlage der Lebensversicherer ein Volumen von 172,6 Milliarden Euro. Von diesen 172,6 Milliarden Euro stammen 148,9 Milliarden Euro aus Rückflüssen wie Tilgungen, Einlösungen von Schuldverschreibungen und Wertpapierverkäufen. Netto konnten der Volkswirtschaft somit – trotz der niedrigen Zinsen und der gestiegenen Leistungsauszahlungen – rund 23,7 Mil-

Lebensversicherung: Neue Kapitalanlagen¹⁾ im Gesamtjahr 2017

	in Mio. EUR	Anteile in Prozent
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	812,6	0,5
2. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:		
a) Anteile an verbundenen Unternehmen	6.976,8	4,0
b) Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.557,2	0,9
c) Beteiligungen	1.406,3	0,8
d) Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	172,7	0,1
3. Sonstige Kapitalanlagen:		
a) Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		
1) Aktien	360,0	0,2
2) Investmentanteile	74.697,5	43,3
3) Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	544,5	0,3
b) Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	45.158,7	26,2
c) Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen	8.487,6	4,9
d) sonstige Ausleihungen:		
1) Namensschuldverschreibungen	14.637,5	8,5
2) Schuldscheinforderungen und Darlehen	13.562,4	7,9
3) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	489,7	0,3
4) übrige Ausleihungen	291,3	0,2
e) Einlagen bei Kreditinstituten ²⁾	353,6	0,2
f) andere Kapitalanlagen	3.098,9	1,8
Summe der neuen Kapitalanlagen	172.607,3	100,0

1) ohne Depotforderungen und Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

2) In der Position „Einlagen für Kreditinstitute“ wurden ausschließlich Netto-Zugänge (Bestandsveränderung = Endbestand abzüglich Anfangsbestand) gemeldet, damit soll verhindert werden, dass kurzfristige Neuanlagen diese Position verfälschen.

liarden Euro an Kapital neu zugeführt werden. Dabei legen die Lebensversicherer die ihnen anvertrauten Mittel breit diversifiziert über verschiedene Asset-Klassen und verschiedene Emittenten – inländische wie ausländische – an. Auf Grund des langfristigen Geschäftsmodells und wegen des Aufsichtsrechts (Solvency II) liegt der Schwerpunkt bei

festverzinslichen Anleihen. Hiermit lässt sich ein planbarer und stetiger Einkommensstrom generieren, mit dem auch weit in der Zukunft liegende Ansprüche der Kunden erfüllt werden können. Dem Sektor der Privatwirtschaft fließt dabei der höhere Anteil von gut zwei Drittel der gesamten Kapitalanlagen zu. Zu den wichtigsten Investitionen in die Privat-

Netto-Verzinsung und laufende Durchschnittsverzinsung

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen errechnet sich als Bruttoerträge minus Aufwendungen für die Kapitalanlagen (inklusive Abschreibungen) im Verhältnis zum mittleren Kapitalanlagenbestand des Jahres.

Die laufende Durchschnittsverzinsung erfasst alle laufenden Erträge bzw. Aufwendungen aus Kapitalanlagen. Damit bleiben außerordentliche Erträge und Aufwendungen, etwa Gewinne aus dem Verkauf von Vermögensanlagen, Abschreibungen aufgrund von Kursverlusten sowie Sonderabschreibungen, unberücksichtigt; in der Nettoverzinsung der Kapitalanlagen sind sie hingegen enthalten.

wirtschaft zählen Aktien, Unternehmensanleihen, Pfandbriefe, Immobilien sowie Bankanleihen. Darüber hinaus erhalten Private Haushalte über Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine Mittel, die sie beispielsweise zum Kauf von Wohnimmobilien nutzen können. Dem Sektor Staat fließen rund ein Drittel der Mittel zu, wobei neben dem Bund auch andere Gebietskörperschaften und „staatsnahe“ Institutionen (bspw. die Kreditanstalt für Wiederaufbau) profitieren. Damit werden u.a. auch volkswirtschaft-

lich hochproduktive Infrastrukturprojekte finanziert. Von dem Teil der Kapitalanlagen, der im Ausland angelegt wird, liegt der Großteil im Euro-Währungsgebiet, zumal die Einführung des Euro das Währungsrisiko beseitigt hat.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen erreichte 2017 einen Wert von 4,49 Prozent (Vorjahr: 4,36 Prozent). Für dieses – angesichts anhaltend niedriger Marktzinsen – außerordentlich hohe Resultat ist die verstärkte Auflösung von Bewertungsreserven verantwortlich. Dies zeigt ein Vergleich mit der laufenden Durchschnittsverzinsung: Sie erreichte im Jahr 2017 einen Wert von 3,52 Prozent.

Die GDV-Eigenmittelquote, die ein Maßstab für die Sicherheit und Solidität der Lebensversicherer ist, ging 2017 leicht auf 145,6 Prozent zurück (Vorjahr: 153,3 Prozent). Die Eigenmittelquote setzt das Eigenkapital und die nicht festgelegten Mittel der Lebensversicherer ins Verhältnis zu den eingegangenen Risiken. Damit die Erfüllbarkeit der Verträge gesichert ist, sollte diese Quote immer größer als 100 Prozent sein.

Verwaltungskostenquote

Mit 2,0 Milliarden Euro blieben die Verwaltungskosten im Jahr 2017 nahezu unverändert. Die Verwaltungskostenquote, bei der die Kosten ins Verhältnis zu den gebuchten Brutto-Beiträgen gesetzt werden, errechnete sich auf 2,3 Prozent;

Lebensversicherung: Bestand an Kapitalanlagen

Bilanzwerte in Millionen Euro und in Prozent

	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen u. Darlehen ¹⁾		Inhaberschuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	
2010	11.498,3	(1,6)	55.458,8	(7,6)	357.150,8	(48,9)	62.936,7	(8,6)
2011	11.313,3	(1,5)	54.732,8	(7,4)	348.827,0	(47,1)	75.879,6	(10,2)
2012	11.931,1	(1,6)	54.953,6	(7,2)	337.082,1	(44,1)	92.570,8	(12,1)
2013	12.229,1	(1,5)	54.735,7	(6,9)	327.668,2	(41,3)	110.903,7	(14,0)
2014	12.839,2	(1,6)	53.980,4	(6,6)	319.834,0	(39,0)	120.697,8	(14,7)
2015	12.994,4	(1,5)	55.454,5	(6,5)	306.649,9	(36,2)	134.361,2	(15,9)
2016	13.033,5	(1,5)	56.693,0	(6,4)	294.250,6	(33,4)	149.141,4	(16,9)
2017	13.080,7	(1,4)	59.065,0	(6,5)	280.788,8	(31,0)	166.884,2	(18,4)

1) sowie Darlehen u. Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine

2) ohne Depotforderungen und Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Lebensversicherung: Nettoverzinsung der Kapitalanlagen

	Jahreswert in Prozent		Jahreswert in Prozent		Jahreswert in Prozent		Jahreswert in Prozent
1980	6,71	2002	4,68	2008	3,54	2014 ¹⁾	4,63
1985	8,12	2003	5,05	2009	4,18	2015 ¹⁾	4,52
1990	6,78	2004	4,90	2010	4,27	2016 ¹⁾	4,36
1995	7,37	2005	5,18	2011	4,13	2017 ¹⁾	4,49
2000	7,51	2006	4,82	2012 ¹⁾	4,59		
2001	6,12	2007	4,65	2013 ¹⁾	4,68		

Bei der Nettoverzinsung der Kapitalanlagen werden sämtliche Erträge und Aufwendungen auf Kapitalanlagen berücksichtigt. In die Berechnung einbezogen sind damit auch Erträge und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen sowie Abschreibungen auf Wertpapiere und Investmentanteile.

1) Sondereffekt durch verstärkte Realisierung von Bewertungsreserven.

im Jahr 1985 betrug diese Quote noch über 6 Prozent. Werden die Verwaltungskosten – wie es etwa bei Investmentfonds üblich ist – ins Verhältnis zum Kapital gesetzt, das die Lebensversicherer verwalteten, fällt der Rückgang noch deutlicher aus: Die Verwaltungskosten der Lebensversicherer betrugen 2017 nur noch 0,20

Prozent des mittleren Kapitalanlagebestands der Lebensversicherer; 1985 lag diese Quote noch bei knapp 1,0 Prozent. Die Abschlussaufwendungen verringerten sich auf 6,8 Milliarden Euro im Jahr 2017 (Vorjahr: 7,1 Milliarden Euro). Der Abschlusskostensatz, d. h. die gesamten Abschlussaufwendungen in Prozent

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen u. Beteiligungen	Aktien, Investmentanteile u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	Sonstige	Gesamt ²⁾
21.578,6 (3,0)	198.157,5 (27,1)	24.146,0 (3,2)	730.926,7 (100,0)
22.155,7 (3,0)	201.446,6 (27,2)	26.905,1 (3,6)	741.260,2 (100,0)
23.154,4 (3,1)	218.384,2 (28,6)	26.414,7 (3,3)	764.490,9 (100,0)
24.246,6 (3,0)	240.999,6 (30,4)	22.624,7 (2,9)	793.407,5 (100,0)
24.042,6 (2,9)	265.940,7 (32,5)	21.930,9 (2,7)	819.265,7 (100,0)
26.366,9 (3,1)	289.607,8 (34,2)	21.987,6 (2,6)	847.422,3 (100,0)
38.700,1 (4,4)	309.728,3 (35,1)	20.264,7 (2,3)	881.811,7 (100,0)
32.560,1 (3,6)	332.146,2 (36,7)	20.990,7 (2,3)	905.515,6 (100,0)

Kostenquoten der Lebensversicherung: Laufende Verwaltungsaufwendungen und Abschlussaufwendungen

	Laufende Verwaltungsaufwendungen in Mrd. EUR	in Prozent der gebuchten Brutto-Beiträge	in Prozent der mittleren Kapitalanlagen ¹⁾	Abschlussaufwendungen in Mrd. EUR	in Prozent der Beitragssumme des Neugeschäfts ²⁾
1985	1,115	6,1	0,95	2,674	-
1990	1,479	5,4	0,78	4,998	-
1995	1,875	4,2	0,54	5,581	5,5
2000	2,143	3,5	0,40	6,696	5,6
2005	2,305	3,2	0,35	7,323	5,6
2010	2,109	2,4	0,27	7,987	5,1
2011	2,016	2,4	0,25	8,392	5,0
2012	2,032	2,4	0,25	8,140	5,0
2013	2,012	2,3	0,24	7,427	5,1
2014	2,014	2,2	0,23	7,643	5,0
2015	2,040	2,3	0,22	7,162	4,9
2016	1,989	2,3	0,21	7,055	4,8
2017	1,994	2,3	0,20	6,828	4,7

1) inkl. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

2) Werte für 1985 und 1990 wurden nicht erfasst

der Beitragssumme des Neugeschäfts, lag mit 4,7 Prozent erneut unter dem Vorjahresniveau.

Engagement der Lebensversicherung in der betrieblichen Altersversorgung:

Bestand an Direktversicherungen

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2008	6.399	+ 3,7	5.271	+ 6,7	173.349	+ 3,9
2009	6.584	+ 2,9	5.416	+ 2,7	178.361	+ 2,9
2010	6.747	+ 2,5	5.703	+ 5,3	183.382	+ 2,8
2011	7.105	+ 5,3	6.163	+ 8,1	192.873	+ 5,2
2012	7.411	+ 4,3	6.582	+ 6,8	200.632	+ 4,0
2013	7.525	+ 1,5	6.773	+ 2,9	203.786	+ 1,6
2014	7.636	+ 1,5	6.941	+ 2,5	207.591	+ 1,9
2015	7.738	+ 1,3	7.133	+ 2,8	212.094	+ 2,2
2016	7.887	+ 1,9	7.347	+ 3,0	218.986	+ 3,2
2017	8.112	+ 2,8	7.563	+ 2,9	227.540	+ 3,9

Bestand an Rückdeckungsversicherungen

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2008	2.497	+ 5,3	3.693	+ 3,4	97.645	+ 2,7
2009	2.609	+ 4,5	3.804	+ 3,0	100.343	+ 2,8
2010	2.761	+ 5,8	3.936	+ 3,5	104.287	+ 3,9
2011	2.861	+ 3,6	4.077	+ 3,6	109.018	+ 4,5
2012	2.988	+ 4,4	4.265	+ 4,6	113.515	+ 4,1
2013	3.063	+ 2,5	4.366	+ 2,4	115.514	+ 1,8
2014	3.166	+ 3,4	4.431	+ 1,5	117.286	+ 1,5
2015	3.278	+ 3,5	4.522	+ 2,0	120.332	+ 2,6
2016	3.343	+ 2,0	4.526	+ 0,1	120.529	+ 0,2
2017	3.466	+ 3,7	4.675	+ 3,3	122.900	+ 2,0

Starkes Engagement in der betrieblichen Altersversorgung

Die Lebensversicherer spielen auch in der betrieblichen Altersversorgung eine bedeutende Rolle: Sie engagieren sich in allen fünf Durchführungswegen – sei es

direkt als Anbieter eines Durchführungswegs oder indirekt über die Rückdeckung von Versorgungszusagen. Insgesamt waren 2017 über 15,8 Millionen Verträge der betrieblichen Altersversorgung zuzuordnen (plus 2,2 Prozent); sie hielt damit einen Anteil von 17,9 Prozent an allen Ver-

Bestand bei Pensionskassen¹⁾

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2008	3.194	+ 4,0	2.759	+ 0,5	67.235	+ 0,6
2009	3.286	+ 2,9	2.732	- 1,0	67.971	+ 1,1
2010	3.380	+ 2,9	2.734	+ 0,1	67.548	- 0,6
2011	3.500	+ 3,6	2.760	+ 0,9	68.767	+ 1,8
2012	3.607	+ 3,0	2.786	+ 1,0	69.360	+ 0,9
2013	3.660	+ 1,5	2.760	- 0,9	69.320	- 0,1
2014	3.719	+ 1,6	2.722	- 1,4	69.450	+ 0,2
2015	3.750	+ 0,8	2.655	- 2,5	68.006	- 2,1
2016	3.736	- 0,4	2.588	- 2,5	67.616	- 0,6
2017	3.706	- 0,8	2.508	- 3,1	66.115	- 2,2

Bestand bei Pensionsfonds¹⁾

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2008	262	+ 10,1	103	+ 11,5
2009	289	+ 10,3	105	+ 2,4
2010	317	+ 9,6	116	+ 10,7
2011	344	+ 8,6	125	+ 7,5
2012	464	+ 34,7	133	+ 6,1
2013	488	+ 5,3	138	+ 4,3
2014	510	+ 4,5	142	+ 2,3
2015	532	+ 4,3	147	+ 3,6
2016 ²⁾	467	---	156	+ 6,3
2017	490	+ 4,9	164	+ 5,2

1) An der GDV-Statistik beteiligten sich 20 überbetriebliche Pensionskassen und 16 Pensionsfonds (überwiegend Neugründungen von Versicherern).

2) Die Bestände eines Mitgliedsunternehmens wurden von Vertragsanzahlen auf Personen umgestellt, ein Vergleich mit dem Vorjahr ist nicht möglich.

tragen der Lebensversicherer, Pensionskassen und Pensionsfonds. Gemessen an den Bestandsbeiträgen lag der Anteil sogar bei 23,1 Prozent.

Direkt- und Rückdeckungsversicherungen auf Wachstumskurs

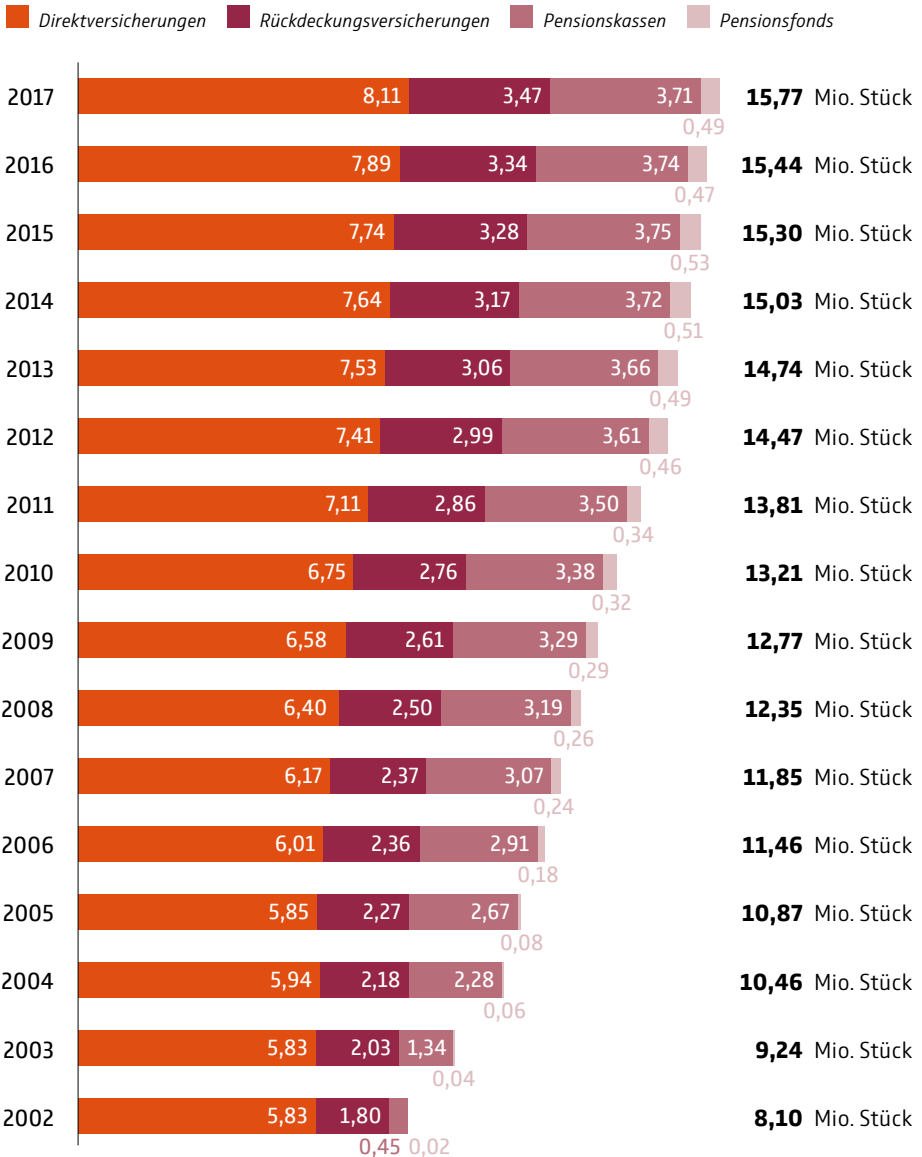
Der Bestand an Direktversicherungen erhöhte sich 2017 um 2,8 Prozent auf rund 8,1 Millionen Verträge. Der laufende Beitrag für ein Jahr erreichte 7,6 Milliarden Euro (Vorjahr: 7,3 Milliarden Euro). In den Jahren seit dem Inkrafttreten des Betriebsrentengesetzes (BetrAVG) 1974 hat sich der Bestand an Direktversicherungen (Anzahl) mehr als vervierfacht. Im gleichen Zeitraum stieg die versicherte Summe von 7,1 Milliarden Euro auf 227,5 Milliarden Euro an. Auch bei der Rückdeckung – bspw. von Direktzusagen oder Unterstützungskassen – übernehmen die Lebensversicherer Verantwortung für die betriebliche Altersversorgung: Am Jahresende 2017 bestanden 3,5 Millionen Rückdeckungsversicherungen (Vorjahr: 3,3 Millionen; plus 3,7 Prozent) mit einer versicherten Summe bzw. kapitalisierten Jahresrente von 122,9 Milliarden Euro (Vorjahr: 120,5 Milliarden Euro; plus 2,0 Prozent) und einem laufenden Beitrag für ein Jahr in Höhe von 4,7 Milliarden Euro (Vorjahr: 4,5 Milliarden Euro; plus 3,3 Prozent).

Geschäftsentwicklung Pensionskassen und -fonds

Im Jahr 2017 haben 99 Tausend Personen neu begonnen, mit Hilfe von Pensionskassen und -fonds für ihr Alter vor-

zusorgen (Vorjahr: 111 Tausend; minus 10,5 Prozent); das Gros – 70 Tausend – entfiel dabei auf die Pensionskassen. Der Gesamtbestand an Pensionskassenverträgen verringerte sich leicht auf 3,7 Millionen (minus 0,8 Prozent) mit einer Versicherungssumme bzw. kapitalisierten Jahresrente in Höhe von 66,1 Milliarden Euro (minus 2,2 Prozent). Der laufende Beitrag für ein Jahr zum 31.12.2017 belief sich auf 2,5 Milliarden Euro (minus 3,1 Prozent). Von diesem Bestand entfiel der ganz überwiegende Teil – 96,9 Prozent – auf Pensionsversicherungen, die sich in der Anwartschaftsphase befinden. Die gebuchten Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB) der Pensionskassen verringerten sich auf 2,6 Milliarden Euro (minus 3,7 Prozent).

Der Bestand an Kapitalanlagen der Pensionskassen stieg von 40,9 Milliarden Euro zum 31.12.2016 auf 44,0 Milliarden Euro zum 31.12.2017; dies bedeutet ein Plus von 7,5 Prozent. Hinzu kommen noch 1,3 Milliarden Euro an Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Pensionskassenpolicen. Die Brutto-Neuanlage verringerte sich auf 7,8 Milliarden Euro (Vorjahr: 8,2 Milliarden Euro); dies bedeutet ein Minus von 4,9 Prozent. Die vergleichsweise jungen Pensionskassen – viele wurden im Jahr 2002 gegründet oder geöffnet – zahlten in 2017 naturgemäß nur relativ geringe Leistungen aus: Im Jahr 2017 beliefen sich die ausgezahlten Versicherungsleistungen insgesamt auf 1,0 Milliarden Euro (plus 8,9 Prozent).

Bestand an Verträgen der betrieblichen Altersversorgung (bAV)¹⁾

1) vom GDV erfasste Verträge

Übersicht über die Ergebnisse der Pensionskassen¹⁾

	Gesamtjahr 2017	Veränderung in Prozent	Gesamtjahr 2016
Gebuchte Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB)	2.623,0 Mio. EUR	- 3,7	2.724,3 Mio. EUR
Bestand			
Anzahl der Verträge	3.705,8 Tsd. Stück	- 0,8	3.736,1 Tsd. Stück
Neuzugang			
Anzahl der Verträge	70,4 Tsd. Stück	- 23,2	91,7 Tsd. Stück
Beitragssumme	1.973,2 Mio. EUR	- 21,0	2.497,5 Mio. EUR
Laufender Beitrag	1.825,9 Mio. EUR	- 22,0	2.341,9 Mio. EUR
Einmalbeitrag	147,3 Mio. EUR	- 5,3	155,6 Mio. EUR
Annual Premium Equivalent (APE)	86,5 Mio. EUR	- 16,4	103,5 Mio. EUR
Versicherte Summe	1.244,9 Mio. EUR	- 22,8	1.613,5 Mio. EUR

1) An der GDV-Statistik beteiligten sich 20 überbetriebliche Pensionskassen (überwiegend Neugründungen von Versicherern).

Übersicht über die Ergebnisse der Pensionsfonds²⁾

	Gesamtjahr 2017	Veränderung in Prozent	Gesamtjahr 2016
Gebuchte Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB)	1.515,5 Mio. EUR	+ 10,8	1.367,6 Mio. EUR
Bestand			
Anzahl der Verträge	490,4 Tsd. Stück	+ 4,9	467,5 Tsd. Stück
Neuzugang			
Anzahl der Verträge	28,6 Tsd. Stück	+ 50,8	19,0 Tsd. Stück
Beitragssumme	1.744,4 Mio. EUR	+ 8,5	1.607,8 Mio. EUR
Laufender Beitrag	389,9 Mio. EUR	+ 0,5	387,9 Mio. EUR
Einmalbeitrag	1.354,5 Mio. EUR	+ 11,0	1.219,9 Mio. EUR
Annual Premium Equivalent (APE)	148,7 Mio. EUR	+ 9,6	135,6 Mio. EUR

2) An der GDV-Statistik beteiligten sich 16 Pensionsfonds (überwiegend Neugründungen von Versicherern).

Mit 252 Millionen Euro wurde rund 25 Prozent der gesamten ausgezahlten Leistungen als Rentenbeträge erbracht.

Der gesamte Neuzugang bei den Pensionsfonds belief sich im Jahr 2017 auf knapp 29 Tausend gesicherte Personen. Der laufende Beitrag für ein Jahr aus die-

sem Neuzugang erreichte 13,2 Millionen Euro (minus 2,9 Prozent), der Einmalbeitrag 1,4 Milliarden Euro (Vorjahr: 1,2 Milliarden Euro; plus 11,0 Prozent). Für den Bestand ergab sich zum Jahresende eine Zahl von rund 490 400 Personen (plus 4,9 Prozent). Die gebuchten Brutto-Beiträge

beliefen sich im gleichen Zeitraum auf 1,5 Milliarden Euro (Vorjahr: 1,4 Milliarden Euro; plus 10,8 Prozent) und die ausbezahlten Leistungen auf 416 Millionen Euro (Vorjahr: 320 Millionen; plus 30,0 Prozent).

Allerdings besitzt die betriebliche Altersversorgung insgesamt noch Wachstumspotential. So hielt der Zuwachs in den letzten Jahren nur noch mit der allgemeinen Beschäftigungsentwicklung schritt; die Verbreitungsquote stagniert hingegen bei knapp 60 Prozent. Vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen ist die Verbreitung immer noch zu gering. Die Bundesregierung setzt hier mit dem Betriebsrentenstärkungsgesetz neue Impulse. Vor allem die neuen steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Regeln sind geeignet, die betriebliche Altersversorgung voranzubringen. Lebensversicherer können auch künftig vielen kleinen Unternehmen, die keinen Zugang zu eigenen Versorgungswerken haben, attraktive Lösungen zur Betriebsrente bieten.

Lebensversicherer – Spezialisten für Altersvorsorge

Die Renaissance der betrieblichen Altersversorgung infolge der Riester-Reformen und der Erfolg der geförderten privaten Altersvorsorge tragen zu der wachsenden Bedeutung der Rentenverträge für die Lebensversicherer bei. Über

die letzten 20 Jahre, die im Zeichen der Wiedervereinigung, der wachsenden Sorge um die demografische Entwicklung, zunehmender Probleme der staatlichen Alterssicherung und zuletzt der Kapitalmarktkrise standen, wuchsen die Bestände an Rentenverträgen stark an. Zum Ende 2017 bestanden über 42 Millionen Rentenverträge. Davon entfielen rund 17 Millionen auf die neuen betrieblichen und privaten Vorsorgeformen, die infolge der Riester-Reformen eingeführt wurden: Pensionskassen und -fonds umfassten rund 4,2 Millionen Rentenverträge; Riester- und Basisrenten erreichten 12,8 Millionen Verträge. Der Rest, 25,2 Millionen Rentenverträge, ist Privatrenten sowie Direkt- und Rückdeckungsversicherungen zuzuordnen. Damit tragen die Lebensversicherer bereits heute erhebliche Verantwortung für die Sicherung der künftigen Rentnerinnen und Rentner. Um die Alterssicherung zukunftsfest zu machen, muss diese noch weiter wachsen. Betriebliche und private Vorsorgeformen müssen zusammenwirken, um mehr Menschen zu erreichen und eine gute Absicherung zu erzielen.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Übersicht über die Ergebnisse der Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds	07
Tabelle 2	Übersicht über die Ergebnisse der Lebensversicherungen	07
Tabelle 3	Neuzugang mit laufender Beitragszahlung 2017	08
Tabelle 4	Neuzugang gegen Einmalbeitrag 2017	10
Tabelle 5	Eingelöster Neuzugang 2017 insgesamt	10
Tabelle 6	Anzahl des eingelösten Neuzugangs (Zeitreihe)	12
Tabelle 7	Davon: Eingelöster Neuzugang an Riester-Verträgen (Zeitreihe)	14
Tabelle 8	Davon: Eingelöster Neuzugang an Basisrenten-Verträgen (Zeitreihe)	14
Tabelle 9	Bestand an Hauptversicherungen am 31.12.2017	15
Tabelle 10	Davon: Bestand an Riester-Verträgen (Zeitreihe)	16
Tabelle 11	Davon: Bestand an Basisrenten-Verträgen (Zeitreihe)	16
Tabelle 12	Bestand an Zusatzversicherungen	17
Tabelle 13	Beitragseinnahmen der Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds (Zeitreihe)	20
Tabelle 14	Struktur der Beitragseinnahmen	22
Tabelle 15	Gliederung der Versicherungsleistung	23
Tabelle 16	Neue Kapitalanlagen im Gesamtjahr 2017	28
Tabelle 17	Bestand an Kapitalanlagen (Zeitreihe)	30
Tabelle 18	Nettoverzinsung der Kapitalanlagen (Zeitreihe)	30
Tabelle 19	Kostenquoten der Lebensversicherung (Zeitreihe)	31
Tabelle 20	Bestand an Direktversicherungen (Zeitreihe)	32
Tabelle 21	Bestand an Rückdeckungsversicherungen (Zeitreihe)	32
Tabelle 22	Bestand an Pensionskassen (Zeitreihe)	33
Tabelle 23	Bestand an Pensionsfonds (Zeitreihe)	33
Tabelle 24	Übersicht über die Ergebnisse der Pensionskassen	36
Tabelle 25	Übersicht über die Ergebnisse der Pensionsfonds	36

Grafikverzeichnis

Grafik 1	Bestand an Hauptversicherungen	18
Grafik 2	Bestand an Zusatzversicherungen	19
Grafik 3	Beitragseinnahmen 1990 bis 2017	21
Grafik 4	Versicherungsauszahlungen 1990 bis 2017	25
Grafik 5	Stand der Leistungsverpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern	26
Grafik 6	Bestand an Verträgen der betrieblichen Altersversorgung (bAV)	35

Index

A

Abschlussaufwendungen 31
Annual Premium Equivalent (APE) 07, 11, 36

B

Basisrenten
 Neuzugang 07, 14
 Bestand 07, 16
Beitragseinnahmen 07, 20, 21, 36
 Einmalbeitrag 22
 laufende Beiträge 22
 Zusatzversicherungen 22
Beitragssumme des Neugeschäfts 07, 11, 36
Bestand an Hauptversicherungen 15
 Anzahl 07, 15, 36
 laufender Beitrag 15
 Versicherungssumme 15
Betriebliche Altersversorgung (bAV) 06, 32, 35
Brutto-Beiträge, gebuchte 07, 20, 21, 22, 36

D

Deckungsrückstellungen 23, 26
Direktversicherungen 32, 34, 35
Durchschnittsverzinsung, laufende 29

E

Eigenmittelquote 29
Eingelöste Versicherungsscheine 08
Einmalbeitrag
 gebuchte Bruttobeiträge 22
 Neuzugang 07, 10, 11
Ersparnisse 24, 26

F

Fondsgebundene LV 08,10,12,15

G

Geschäftsergebnisse 06,07,36

I

Invaliditätsversicherungen 08,10,12,15,17,19

K

Kapitalanlagen

Bestand 27,30

Neuanlagen 28

Kapitalversicherungen 08,10,12,15,18

Kostenquoten 29,31

L

Laufender Beitrag

Bestand 15

Neuzugang 07,08

Leistungen

ausgezahlte 20,23,25

insgesamt 23

Leistungsverpflichtungen 23,26

N

Netto-Verzinsung 29,30

Neuzugang 09

Anzahl 07,08,10,36

Einmalbeitrag 07,10,36

laufender Beitrag 07,08,09

Versicherungssumme 07,09,10

M

Mischprodukte mit Garantien (Rentenvers.) 08,10,12,15

P

Pensionsfonds 07,20,33,35,36

Pensionskassen 07,20,33,35,36

Pflegerentenversicherungen 08,10,12,15

Pflegerentenzusatzversicherungen 17

R

Rentenversicherungen 08,10,12,15,18

Riester-Produkte

Neuzugang 07,14

Bestand 07,16

Risikoversicherungen 08,10,12,15,18

Risikozusatzversicherungen 17

Rückdeckungsversicherungen 32,35

Rückstellungen für Beitragsrückerstattung (RfB) 23,26

S

Stornoquote 15

U

Unfallzusatzversicherungen 17,19

Überschussguthaben 23,26

V

Verwaltungsaufwendungen 29,31

Versicherungssumme

Bestand 15,17

Neuzugang 07,09,10,36

Z

Zusatzversicherungen 17,19



Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.

Wilhelmstraße 43/43G

10117 Berlin

Postfach 08 02 64

10002 Berlin

Tel.: +49 30 2020-5000

Fax: +49 30 2020-6000

berlin@gdv.de

www.gdv.de
